

Innovation transfer from clinics to companies (InTraMed-C2C)

Gemeinsam für eine bessere Patientenversorgung

Eine große Chance, die Wettbewerbsfähigkeit am mitteleuropäischen Markt zu steigern, eröffnet das EU-Projekt „InTraMed-C2C“, initiiert vom Gesundheits-Cluster. Das im April 2010 gestartete Projekt hat zum Ziel, Bedürfnisse an die Medizin und Medizintechnik zu erheben und neue Innovationen durch Kooperationen zwischen Unternehmen und Gesundheitseinrichtungen zu fördern. In den kommenden drei Jahren werden die Projektziele in Workshops, Innovationstransfers und Best-Practice Beispielen erarbeitet.

Die Medizin- und Krankenhaustechnologie ist eine hoch dynamische Branche mit enormem Innovationspotenzial. Leider werden bis heute zahlreiche Ideen zur besseren Patientenversorgung aus öffentlichen und privaten Krankenhäusern unzureichend genutzt. Dabei können gerade jene Personen, die täglich mit und am Patienten arbeiten (ärztliches, wissenschaftliches, technisches und pflegerisches Personal) einen fehlenden Bedarf aufdecken und so verstecktes Potenzial für die Entwicklung und Optimierung medizinischer oder medizintechnischer Produkte bzw. Prozesse aufzeigen.

Projektpartner von InTraMed-C2C

- **Forum MedTech Pharma e.V.; Bayern Innovativ GmbH** | Nürnberg (Deutschland)
- **Medical Valley EMN e.V.** | Erlangen (Deutschland)
- **Gesundheits-Cluster** | Linz (Österreich)
- **TIS Innovation Park** | Bozen (Italien)
- **Lower Silesian Voivodeship** | Wroclaw (Polen)
- **John Paul II Hospital** | Krakau (Polen)
- **Business support centre Ltd** | Kranj (Slowenien)
- **Centre for research, innovation and regional development** | Brno (Tschechien)
- **Budapest University of Technology and Economics** | Budapest (Ungarn)
- **University of Debrecen** | Debrecen (Ungarn)



Gemeinsam Vordenken

Derzeit arbeiten die Projektpartner in ihren jeweiligen Regionen bereits mit unterschiedlichen Methoden, um das versteckte Potenzial zu nutzen. Das Projekt IntraMED-C2C soll diese Ansätze noch intensivieren. Dafür werden spezielle Workshops direkt in den Gesundheitseinrichtungen organisiert, um eine Diskussionsplattform zwischen klinischem Personal und Firmenvertretern zu schaffen. Vor allem Klein- und Mittelbetriebe profitieren vom direkten Dialog mit den Anwendern und können Labor- oder Prototypen sowie unternehmerische Lösungen für Bottom-up-Ansätze aus der täglichen klinischen Praxis ableiten.

gestern – heute – morgen

Nach dem erfolgreichen Kick-off Meeting im Juni 2010 in Nürnberg werden aktuell bereits vorhandene Tools bzw. Best-Practice Beispiele in Unternehmen und F&E-Einrichtungen analysiert. Gleichzeitig evaluieren die Projektpartner die regionalen Gesundheitseinrichtungen auf deren fachspezifische Abteilungen. In einem nächsten Schritt werden mögliche Anreize (beispielsweise Wettbewerbe) angedacht, um ausreichend Unterstützung bei der Ideensammlung durch Krankenhausmitarbeiter zu erhalten. Im August 2011 findet dann der erste Pilot-Innovationsworkshop in Oberösterreich statt. Hier werden Ideen abgeholt, evaluiert und an entsprechende Klein- und Mittelbetriebe weitergegeben. Nach einiger Reifezeit findet ein Follow-Up Workshop zwischen den teilnehmenden Unternehmen und Krankenhäusern statt, um gemeinsam zu diskutieren und weitere Vorgehensweisen zu erörtern. Letztendlich sollen aus InTraMed-C2C konkrete Ansätze für Problemlösungen entstehen, welche des Weiteren in

Cluster-Kooperationsprojekten umgesetzt und realisiert werden können.

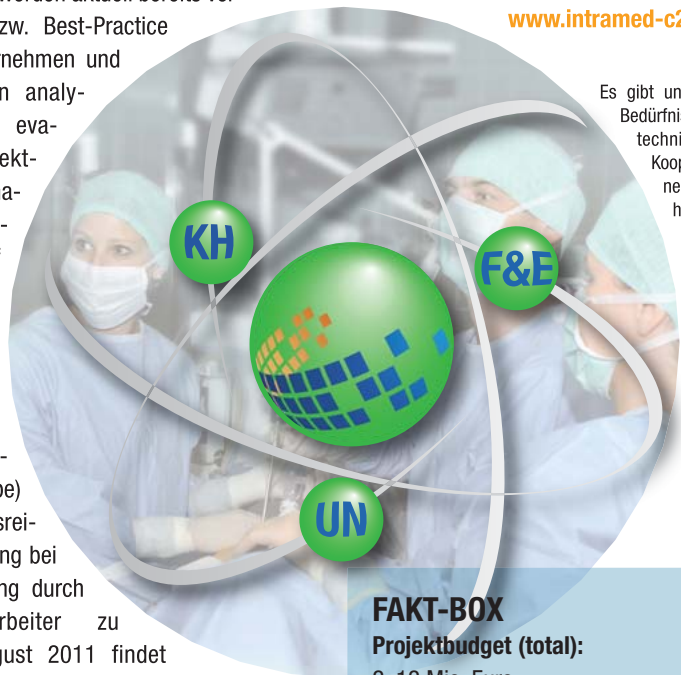
Gewinn für Krankenhaus und Unternehmen

Sowohl Krankenhäuser als auch Klein- und Mittelunternehmen mit Sitz in Mitteleuropa können sich am Projekt InTraMed-C2C beteiligen und profitieren: Gesundheitseinrichtung bringen ihre Bedürfnisse zu Produkt- und Prozessinnovationen ein und bekommen maßgeschneiderte Lösungen. Unternehmen erhalten wiederum den Zugang zu innovativen Ideen aus unterschiedlichsten Krankenhäusern Zentraleuropas, können diese in Produkte umsetzen und so ihre Geschäftsaktivitäten erweitern.

Oberösterreich – Österreich – Europa

Auch wenn vorerst nur regionale und nationale Unternehmen eingebunden sind: Das Ziel des dreijährigen Projektes ist die Unterstützung und Verstärkung von transnationalen, europäischen Kooperationen zwischen klinischen Lösungsansätzen und Unternehmen. Aufbauend auf diese intensive Netzwerkbildung eröffnen sich zahlreiche langfristige Folgeaktivitäten unter den Projektpartnern.

www.intramed-c2c.eu



Es gibt unzählige unentdeckte Bedürfnisse in der Medizintechnik, die durch eine Kooperation von Unternehmen und Krankenhäusern und der Hilfe des Gesundheits-Cluster zu nachhaltigem Erfolg führen können.

FAKT-BOX

Projektbudget (total):

2, 12 Mio. Euro

Projektdauer:

36 Monate (04/2010 – 03/2013)

Manmonate im GC:

20 Monate über die gesamte Laufzeit